

Bergener Bürger*innen gründen Bürgerinitiative „Unser Bergener Wasser“

Rund 20 Bürger*innen aus der Gemeinde Bergen im Chiemgau haben die Bürgerinitiative „Unser Bergener Wasser“ gegründet. Die Anwohner*innen des Ortes sind besorgt, dass die Entnahme von Grundwasser durch die Firma Adelholzener Alpenquellen dazu führen könnte, dass die Grundwasserstände in der Region noch schneller sinken, als sie dies klimawandelbedingt sowieso schon tun. Vor allem die Almbetreiber*innen und Anwohner*innen des Weißachtals, die auf den Bezug von Trinkwasser über eigene Quellen angewiesen sind, befürchten, dass ihre Quellen irgendwann in der Zukunft nicht mehr genug Wasser führen könnten, um den Bedarf ihrer Haushalte sowie ihrer Viehhaltung zu decken. So ist zum Beispiel auf der Gleichenbergalm / Leierberg eine hoch gelegene Quelle versiegt, und das Wasser muss nun tiefer entnommen werden, um die Kühe der Alm versorgen zu können.

Die Initiative hat im Hintergrund nun einige Wochen intensiv gearbeitet und die Webseite www.unser-bergener-wasser.bayern erstellt. Sie hat Forderungen formuliert und damit begonnen weitere Mitglieder zu werben und die Bürger zu informieren. Mittlerweile haben sich über 100 Bürger*innen der Initiative angeschlossen.

Die Forderungen der Initiative drehen sich im Kern darum, dass von unabhängiger Stelle ein Gutachten darüber erstellt werden soll, wie viel Tiefengrundwasser von Adelholzener gefördert werden kann, ohne dass die Wasserversorgung der Region bedroht ist. Wasser- und baurechtliche Genehmigungen dürfen nur nach sorgfältiger, unabhängiger Überprüfung und im Einklang mit den Interessen der Bergener und Siegsdorfer Bürger*innen erteilt werden. Eine reine Plausibilitätsprüfung von Seiten des Wasserwirtschaftsamtes reicht nicht aus.

Eine Zusammenfassung der Forderungen:

- Die Menge des entnommenen Grundwassers darf die Menge des neu gebildeten Grundwassers auf keinen Fall übersteigen
- Der Nachweis darüber muss von einem unabhängigen Hydrogeologen erbracht werden
- In der Folge muss dies ständig überwacht werden
- Die Genehmigung für die Tiefengrundwasserförderung darf auf keinen Fall für 30 Jahre erteilt werden
- Es muss jederzeit möglich sein, diese Genehmigung zu widerrufen, falls es zu Probleme mit der Wasserversorgung der Bürger*innen kommen sollte
- Die Trinkwasserversorgung der Bergener Bürger*innen muss uneingeschränkt Vorrang vor dem Verkauf von Mineralwasser haben
- Offenlegung aller Verträge zwischen der Gemeinde Bergen und Adelholzener
- Offenlegung aller erhobenen Daten zu Wasserqualität, Zusammensetzung, Fördermenge, etc.
- Einrichtung von Durchfluss-Überwachungsstellen auch an den höhergelegenen Quellen
- Unabhängige Kontrolle der Tiefengrundwassermesstellen
- Einrichtung eines Ausgleichsfonds

Alle Forderungen der Initiative sowie weiterführende Informationen finden Sie unter www.unser-bergener-wasser.bayern oder folgen Sie uns auf Facebook unter <https://www.facebook.com/UnserBergenerWasser>

Kontakt:

Unser Bergener Wasser – Bürgerinitiative

vertreten durch:

Sarina Kraft

Kohlstadt 2

83346 Bergen

info@unser-bergener-wasser.bayern

Tel.: 08662/663828

Stand: 23.06.2022